HERBST WINTER

Chancen´25

Aus- und Weiterbildung

FIRMEN - KURSE - INFORMATIONEN

„Chancen´25“ - die neue Herbst/Winter-Ausgabe ist da!

Ihr Begleiter für neue Bildungswege!

Die Arbeitswelt in Deutschland verändert sich rasanter als je zuvor: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Klimaschutz, aber auch gesellschaftliche Themen wie Fachkräftemangel, demografischer Wandel und neue Anforderungen an Flexibilität stellen Unternehmen und Arbeitnehmende vor neue Herausforderungen – und eröffnen riesige Chancen. „Chancen Aus- und Weiterbildung“ begleitet Sie dabei. Mit dieser Ausgabe tauchen Sie ein in die vielfältigen Wege, die das moderne Berufsleben bereithält:

Sie stehen am Anfang Ihrer Karriere oder sind auf der Suche nach beruflicher Neuorientierung?
Wir zeigen Ihnen, wie Sie Bewerbung und Gespräch auf ein neues Level heben – mit klaren, kreativen und digitalen Methoden. Wie gelingt das perfekte Anschreiben, worauf achten Personalverantwortliche 2025 wirklich, und welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz beim modernen Bewerbungsprozess? Freuen Sie sich auf praxisnahe Tipps, Tools und Tricks, mit denen Sie aus der Masse herausstechen.

Das große Special: Zukunftsberufe/Branchen im Wandel.
Lesen Sie, warum gerade IT-Spezialisten, Cloud-Architekten, Pflegekräfte, Umwelttechniker und Fachkräfte im Handwerk beste Aussichten haben. Erfahren Sie, wie sich Einstiegs- und Spitzengehälter entwickeln, welche Qualifikationen gefragt sind und welche Branchen auch 2025 Sicherheit und Wachstum versprechen – ob als Berufseinsteiger oder mit Erfahrung. Ebenso im Fokus stehen innovative Berufe wie Influencer und Content Creator, deren Möglichkeiten, Verdienstquellen und rechtliche Rahmenbedingungen wir ebenso transparent beleuchten.

Quereinstieg leichtgemacht.
Immer mehr Unternehmen in Deutschland setzen auf die Chancen von Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern – in Pflege, IT, Versicherungen, Logistik und vielen weiteren Feldern wartet eine neue Zukunft. Wir klären, wie Sie als Quereinsteiger den Einstieg schaffen, welche Weiterbildungen gefördert werden, wie hoch Einstiegsgehälter sind und wie der Staat Ihnen finanziell unter die Arme greift. Erfahren Sie, wie individuelle Wege verlaufen können – und wie Sie mit Glück, Mut und guter Information vom Neustart profitieren.

Alles rund ums Lernen.
Von Umschulung bis Coaching, von Weiterbildung über AVGS-Coaching bis zu branchenspezifischen Kursen – Sie erfahren, welche Angebote und Fördermöglichkeiten aktuell sind. Expertentipps helfen Ihnen, die für Sie passende Maßnahme zu finden – egal, ob Sie sich beruflich neu aufstellen, Ihre Qualifikation ausbauen oder gezielt für einen Abschluss fit machen wollen.

Gründung und Selbstständigkeit.
Gründerinnen und Gründer berichten von ihren Erfahrungen, wir geben Tipps für Businessplan, Finanzplanung und Fördermittel. Wie profitiert man von der neuen Kleinunternehmerregelung ab 2025? Wie geht rechtssichere digitale Buchhaltung? Informieren Sie sich, wie Sie mit der passenden Weiterbildung Ihre Geschäftsidee auf Erfolgskurs bringen.

Lernen Sie praktische Methoden und Strategien gegen Prüfungsangst und Leistungsdruck kennen, profitieren Sie von Motivationstipps, Zeitmanagement-Impulsen und echten Erfahrungsberichten. So gelingt das lebenslange Lernen – für ein selbstbestimmtes und sicheres Berufsleben.

Über 130 Handwerksberufe, neue Chancen durch Digitalisierung, attraktive Karrieremöglichkeiten für Einsteiger, Meister und Selbstständige im Handwerk – wie Sie mit einer Weiterbildung gezielt Ihre Position verbessern, zeigen wir Ihnen ebenso wie aktuelle Fördermöglichkeiten der Agentur für Arbeit und anderer Träger.

In unserer Übersicht zu den wichtigsten Abkürzungen und Fachbegriffen im deutschen Bildungssystem finden Sie kompakt und verständlich alles, was Sie wissen müssen, um Gespräche mit Beratungsstellen, Arbeitgebern oder Hochschulen souverän zu führen und die passenden Programme für sich oder Ihre Familie zu entdecken.

Lassen Sie sich inspirieren – von Beispielen, die Mut machen, und von Serviceangeboten, mit denen Sie den Wandel aktiv gestalten. Nutzen Sie die Beratungsstellen, Bildungs- und Karrieremessen.

Auf Sie warten praktische Checklisten und viele Links zu weiterführenden Informationen. Entdecken Sie die Chancen, die in Ihnen stecken – und in einem Arbeitsmarkt, der Wandel nicht fürchtet, sondern als Chance lebt.

Ihr Team von „Chancen Aus- und Weiterbildung“ wünscht viel Freude beim Lesen und viel Erfolg auf Ihrem individuellen Weg!

ANZEIGE

Impressum
Herausgeber: LVV-Bildung.de

Verlag: Bensch Media
Waldsiedlung 36
04828 Bennewitz

Telefon: +49 (0) 3425 821 90 76
Internet: http://www.lvv-bildung.de
E-Mail: info@lvv-bildung.de

Verleger: Pierre Bensch

Anzeigenleitung: Pierre Bensch
Redaktion: Pierre Bensch

Herstellung: Bensch Media
Waldsiedlung 36
04828 Bennewitz

Chancen Aus- und Weiterbildung erscheint zur Bildungsmesse Berlin am 11.09. 2025 mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird während der Messe aktiv an Besucher verteilt, nachfolgend an verschiedenen Stellen in Deutschland ausgelegt und ist digital unter www.lvv-bildung.de verfügbar.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Es gelten die AGB der Chancen Aus- und Weiterbildung und ist ein Projekt von Bensch Media.

Was heute wirklich zählt

Tipps für das perfekte Bewerbungsschreiben

Digital, individuell und klar strukturiert: Wer sich erfolgreich bewerben möchte, sollte sein Anschreiben auf den Punkt bringen – und dabei nicht auf digitale Unterstützung verzichten.

Trotz Automatisierung, künstlicher Intelligenz und schlanker Online-Bewerbungsprozesse bleibt das Bewerbungsschreiben ein zentrales Element im Auswahlverfahren. Personalverantwortliche erwarten keine Standardfloskeln – sie suchen individuelle, motivierte Bewerberinnen und Bewerber mit Persönlichkeit. Ein überzeugendes Anschreiben bringt genau das auf den Punkt.

Klare Struktur – auf einer Seite

Ein modernes Bewerbungsschreiben umfasst maximal eine DIN-A4-Seite. Die klassische Gliederung hat auch 2025/6 Bestand: Absender, Empfängeradresse, Datum, Betreff, persönliche Anrede. Danach folgen drei zentrale Abschnitte.

Einleitung: Warum genau diese Stelle, warum dieses Unternehmen?
Hauptteil: Welche Kompetenzen, Qualifikationen oder Erfolge bringen Sie mit? Was unterscheidet Sie von anderen?
Schluss: Wie sehen Ihre beruflichen Ziele aus? Und: Warum sollten Sie eingeladen werden?

Eine klare Sprache, gut lesbare Schriftarten und ein übersichtliches Layout sind Pflicht.

Inhalt mit Substanz – aber ohne Wiederholungen

Ein gelungenes Anschreiben sollte nicht den Lebenslauf zusammenfassen, sondern ihn ergänzen. Relevante Qualifikationen, Soft Skills und berufliche Erfolge gehören in den Fokus – immer mit direktem Bezug zur ausgeschriebenen Position. Besonders wichtig: Authentizität statt Übertreibung.

- weiter auf Seite 2 -

ANZEIGE

- Fortsetzung von Seite 1 -

Private Details wie Familienstand oder Freizeitaktivitäten sind meist irrelevant, ebenso wie negative Aussagen über frühere Arbeitgeber. Wer diese Regeln beherzigt, macht auf den ersten Blick einen professionellen Eindruck.

Digitale Helfer: KI ja – aber mit Bedacht

Tools wie ChatGPT oder Textgeneratoren aus Bewerbungsportalen können heute sinnvoll beim Verfassen unterstützen: beim Strukturieren, Kürzen oder Überarbeiten von Formulierungen. Dennoch gilt: Ein KI-Text allein genügt nicht, denn ein automatisch generierter Text wirkt oft zu allgemein, zu distanziert oder zu austauschbar – gerade bei motivierten Personalverantwortlichen, die täglich dutzende Bewerbungen lesen, fällt das negativ auf. Nur wer das Anschreiben persönlich auf das Unternehmen und die Stelle anpasst, wird überzeugen.

Fazit: Qualität zählt mehr als Quantität

Das perfekte Bewerbungsschreiben ist kein Zufallsprodukt. Es entsteht durch Vorbereitung, Reflexion und eine klare Ausrichtung auf das Wunschunternehmen. Dabei helfen professionelle Vorlagen, ehrliches Feedback – und gegebenenfalls auch ein Bewerbungstraining oder Coaching.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

Gehaltsverhandlung

Chancen für berufliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit

■ Eine Gehaltsverhandlung ist ein zentraler Moment im Berufsleben. Egal ob beim Einstieg, nach einer erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung oder bei einem Karriereschritt im Unternehmen – wer gut vorbereitet in ein solches Gespräch geht, hat die besten Chancen, für seine Leistung fair entlohnt zu werden.

Der richtige Zeitpunkt

Solche Gespräche finden nicht nur bei der Einstellung statt. Auch nach der Probezeit, bei einer Änderung des Aufgabenbereichs oder im Rahmen eines Mitarbeiterjahresgesprächs bietet sich eine Verhandlung an. Wurde kürzlich ein Projekt erfolgreich abgeschlossen oder eine neue Qualifikation erworben, kann dies ebenfalls ein Anlass sein. Wichtig ist, das Gespräch mit Vorlauf zu planen und um einen offiziellen Termin zu bitten – das signalisiert Professionalität.

Foto von micheile henderson auf Unsplash

Was das Gehalt beeinflusst

Bei der Einschätzung, wie viel Gehalt realistisch ist, spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Dazu zählen die Branche und Berufsgruppe, die Region (etwa Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland), die Unternehmensgröße sowie der eigene berufliche Hintergrund. Berufserfahrung, Zusatzqualifikationen und erfolgreich übernommene Verantwortung haben ebenfalls Gewicht. Tools wie der Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit, der StepStone-Gehaltsreport oder Plattformen wie Gehalt.de helfen dabei, eine realistische Vorstellung vom eigenen Marktwert zu gewinnen.

Sich gezielt vorbereiten

Wer gut vorbereitet in das Gespräch geht, stärkt seine Position deutlich. Dazu gehört, sich ein konkretes Wunschgehalt zu setzen, aber auch eine persönliche Untergrenze zu definieren. Hilfreich ist, bereits erzielte Leistungen und Beiträge zum Unternehmenserfolg schriftlich festzuhalten. Argumente sollten sachlich und überzeugend formuliert sein – etwa, welche Aufgaben zusätzlich übernommen oder welche messbaren Erfolge erzielt wurden.

So gelingt das Gespräch

In der Verhandlung selbst ist ein ruhiges, sachliches Auftreten gefragt. Mit Ich-Botschaften lässt sich gut verdeutlichen, warum eine Anpassung des Gehalts gerechtfertigt ist. Wer beispielsweise betont, im vergangenen Jahr neue Verantwortung übernommen und Projekte erfolgreich abgeschlossen zu haben, zeigt klar seinen Mehrwert. Auf Gegenargumente wie ein begrenztes Budget sollte man vorbereitet sein – und Alternativen vorschlagen können.

Alternativen zum Gehalt verhandeln

Wenn das Gehalt aktuell nicht erhöht werden kann, lassen sich auch andere Leistungen ins Gespräch bringen: ein Weiterbildungsbudget, flexible Arbeitszeiten, ein Firmenhandy oder mehr Urlaubstage sind mögliche Optionen. Auch erfolgsabhängige Boni können eine sinnvolle Ergänzung zum Grundgehalt sein.

Was Sie vermeiden sollten

Typische Fehler sind mangelnde Vorbereitung, emotionale Reaktionen oder der Vergleich mit anderen Mitarbeitenden. Auch private Themen haben im Gespräch keinen Platz. Forderungen sollten stets realistisch bleiben – zu viel zu früh wirkt schnell unprofessionell. Und: Das erste Angebot muss nicht sofort angenommen werden. Eine kurze Bedenkzeit ist in Ordnung und oft sinnvoll.

Selbstbewusst, vorbereitet und sachlich auftreten

Eine Gehaltsverhandlung ist keine Glückssache, sondern ein planbarer Prozess. Wer sich objektiv informiert, seine Leistung realistisch einschätzt und strategisch argumentiert, wird erfolgreich verhandeln können – ob als Berufseinsteiger, erfahrene Fachkraft oder nach einer Weiterbildung.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

ANZEIGE

LVV CHANCEN - Die Datenbank für Aus- und Weiterbildung

- Ausbildung - Weiterbildung
- Studium - Seminare - Infos im Blog

...denn Ihre Zukunft ist nur einen Klick entfernt!

„Chancen Aus- und Weiterbildung“

Bei unseren Partnern kostenlos hier erhältlich!

Bildungsmesse Berlin:
BVV-Saal im Rathaus Berlin Mitte,
1. Etage, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Albert Akademie:
- Colditzstraße 34-36, Haus 18 C,
1. Etage, 12099 Berlin
-Friedrich-Franz-Straße 19, Haus A, 1. Etage,
Raum 1.5, 14770 Brandenburg/Havel
- Graf-Adolf-Straße 68, 40210 Düsseldorf

Beratung zu Bildung und Beruf in Berlin:
- Geschäftsstelle Kreuzberg: Zossener Straße 36, 10961 Berlin
- Geschäftsstelle Tiergarten: Kurfürstenstraße 131, 10785 Berlin

LuB Akademie GmbH: Lern- und Bildungsakademie, Joachimsthaler Straße 15,
Haus Metropole, 9. Etage, 10719 Berlin

PLAN B gemeinnützige Gesellschaft für berufliche Bildung mbH: KulturBrauerei Hs 4,
Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin

Unsere Kleine Burderei - tiergestützte Projekte und Weiterbildungstage: Gartenstr. 10,
19075 Mühlenbeck

Kolping Bildung Deutschland gGmbH:
Am Technologiepark 28, 45307 Essen

fachpool gGmbH:
Regenkamp 78, 44625 Herne

Agentur für Arbeit Leipzig:
Georg-Schumann-Straße 150, 04159 Leipzig

KaisKantine im Haus der IHK zu Leipzig:
Bogislawstraße 18, 04315 Leipzig

LBW Aus- und Fortbildungsgesellschaft für Wirtschaft und Verwaltung mbH:
Torgauer Str. 72, 04318 Leipzig

KarriereStart - Die Messe für Bildung, Job und Gründung in Sachsen:
Messe Dresden, Messering 6,
01067 Dresden

Zurich Gebietsdirektion Roberto Novak im Eigenvertrieb als Werbemedium auf Job- und Bildungsmessen

Arbeit und Leben Thüringen:
Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V.
Außenstelle Saalfeld: Kulmstraße 33b,
07318 Saalfeld / Saale

Landvolkbildung Thüringen e.V.
Außenstelle Rudolstadt: Trommsdorffstr. 1A,
07407 Rudolstadt

Landvolkbildung Thüringen e.V.
Außenstelle Sonneberg: Köppelsdorfer Str. 36,
96515 Sonneberg

Parit. Bildungswerk LV Thüringen e.V.:
OT Neudietendorf, Bergstraße 11,
99192 Nesse-Apfelstädt

Wir erweitern unser Netzwerk stetig!

Zukunftsberufe mit Perspektive

Diese Karrieren lohnen sich langfristig

Der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft verändert auch den Arbeitsmarkt grundlegend. Digitalisierung, Klimaschutz, demografische Entwicklungen und globale Umbrüche führen dazu, dass sich Berufsbilder verschieben oder neu entstehen. Wer sich heute beruflich orientiert, sollte nicht nur kurzfristige Trends im Blick behalten – entscheidend sind auch langfristige Chancen und solide Verdienstmöglichkeiten.

IT-Berufe: Stabile Karriere im digitalen Sektor

Die IT-Branche gilt weiterhin als Jobmotor. Softwareentwickler, IT-Sicherheitsexperten, Cloud-Architekten und KI-Spezialisten sind bundesweit gefragt. Bereits beim Berufseinstieg locken Gehälter ab 45.000 Euro, mit entsprechender Erfahrung können es über 80.000 Euro jährlich sein. Besonders der Ausbau von künstlicher Intelligenz und Automatisierung sorgt für hohe Dynamik.

Gesundheits- und Pflegeberufe: Systemrelevant und stabil

Der demografische Wandel führt zu einem konstant steigenden Bedarf an Pflegekräften, medizinischem Fachpersonal und Therapeuten. Auch Sozialarbeiterinnen und -arbeiter gewinnen an Bedeutung. Je nach Qualifikation liegt das Jahresgehalt zwischen 32.000 und 55.000 Euro – mit akademischem Abschluss sind deutlich höhere Einkünfte möglich.

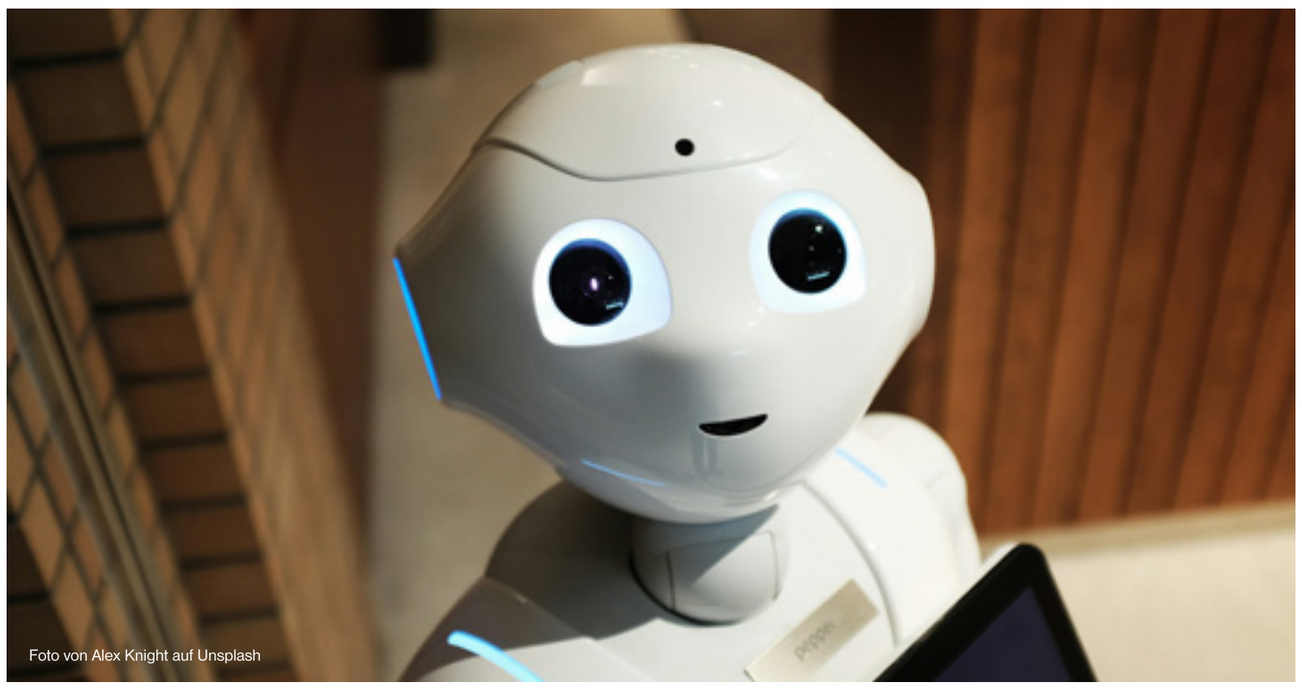

Foto von Alex Knight auf Unsplash

Umwelt- und Energietechnik: Beruf mit Verantwortung

Der Strukturwandel hin zu erneuerbaren Energien schafft zahlreiche neue Arbeitsplätze. Gesucht werden unter anderem Umweltingenieure, Techniker für Solaranlagen und Energieberater. Verdienstmöglichkeiten bewegen sich zwischen 40.000 und 75.000 Euro brutto im Jahr. Besonders in leitenden Funktionen sind Gehälter jenseits der 80.000 Euro realistisch.

Bildung und Weiterbildung: Wissen wird Schlüsselkompetenz

In einer Zeit des lebenslangen Lernens sind Lehrkräfte, Coaches und Trainer gefragter denn je. Berufsschullehrer, Dozenten in der Erwachsenenbildung und digitale Bildungsexperten leisten einen entscheidenden Beitrag zur Qualifizierung der Arbeitskräfte. Einstiegsgehälter liegen bei rund 36.000 Euro, bei freiberuflicher Tätigkeit sind Tagessätze von 500 Euro und mehr möglich.

Handwerk und Technik: Stabilität durch Praxis

Das Handwerk bleibt ein verlässlicher Arbeitgeber. Elektroniker, Anlagenmechaniker und Mechatroniker werden in nahezu allen Branchen gesucht. Je nach Beruf und Erfahrung bewegen sich die Gehälter zwischen 35.000 und 60.000 Euro – mit Meistertitel oder eigener Firma auch deutlich darüber.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

Den Bildungssektor verstehen!

Eine Übersicht über Abkürzungen und Institutionen

Der Bildungsbereich in Deutschland zeichnet sich durch eine beeindruckende Vielfalt an Abkürzungen, Fachbegriffen und institutionellen Bezeichnungen aus. Diese Komplexität spiegelt die Breite und Tiefe des deutschen Bildungssystems wider, kann aber für Außenstehende, darunter Schüler, Eltern und Lehrkräfte, schnell unübersichtlich wirken. Genau hier setzt unsere Übersicht an, die Ihnen eine klare Orientierung und ein besseres Verständnis dieser Begriffe bietet.

Für Schüler und Studierende ist die Kenntnis von Abkürzungen wie „BAföG“ (Bundesausbildungsförderungsgesetz) oder „Abitur“ (allgemeine Hochschulreife) essenziell, um den Weg durch Schule, Studium oder Ausbildung erfolgreich zu meistern. Eltern profitieren von einem Überblick, wenn sie Entscheidungen zu Bildungswegen ihrer Kinder treffen oder Fördermöglichkeiten nutzen möchten. Auch für Lehrkräfte und andere pädagogische Fachkräfte ist ein fundiertes Wissen über die verschiedenen Begriffe und Institutionen wichtig, um gezielt und kompetent beraten zu können.

Der Bildungssektor umfasst eine Vielzahl von Akteuren und Programmen, angefangen bei staatlichen Einrichtungen wie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bis hin zu regionalen Organisationen wie den Kultusministerien der Länder. Jede dieser Institutionen spielt eine spezifische Rolle im Zusammenspiel des Bildungswesens und trägt dazu bei, ein breit gefächertes Angebot an Schulformen, Studiengängen, Fördermöglichkeiten und Weiterbildungschancen bereitzustellen.

Warum ist es so wichtig, diese Begriffe zu kennen? Erstens erleichtert ein grundlegendes Verständnis die Navigation durch das Bildungssystem, das oft durch verschiedene Vorschriften und Zuständigkeiten geprägt ist. Zweitens ermöglicht es eine gezielte Kommunikation mit Behörden, Schulen oder Hochschulen. Und drittens gibt es Sicherheit bei der Auswahl von Bildungswegen und -programmen, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen.

Unser Ziel ist es, Ihnen dabei zu helfen, sich sicher und informiert in diesem System zu bewegen, unabhängig davon, ob Sie sich in der Schullaufbahn, bei der Studienwahl oder in der beruflichen Weiterbildung befinden.

Zur Übersicht der Abkürzungen mit einem Klick

ANZEIGE

Erfolgreich in die Ausbildung oder Weiterbildung starten

10 praktische Tipps für Ihren Karriereschritt

Der Start in eine Ausbildung, Umschulung oder Weiterbildung markiert einen wichtigen Meilenstein in der beruflichen Laufbahn. Um diesen Übergang bestmöglich zu meistern und von Anfang an erfolgreich durchzustarten, bedarf es einer durchdachten Vorbereitung. Hier sind zehn essenzielle Tipps, die Ihnen helfen können, den Einstieg optimal zu gestalten.

Einer der ersten Schritte ist das Setzen klarer Ziele: Überlegen Sie, welche Kompetenzen Sie erlernen und welche beruflichen Perspektiven Sie erreichen möchten. Klare Vorstellungen schaffen Orientierung und Motivation. Informieren Sie sich im Vorfeld gründlich über die Inhalte und Anforderungen Ihrer gewählten Weiterbildung. Bildungsträger wie LVV-Bildung.de bieten hierfür eine Fülle an nützlichen Informationen und Kursangeboten.

Eine mentale Vorbereitung auf die Herausforderungen einer neuen Lernphase ist ebenfalls entscheidend. Positives Denken und Offenheit für Veränderungen erleichtern den Übergang und stärken Ihre Resilienz. Ergänzend dazu hilft ein durchdachtes Zeitmanagement, den Alltag zu strukturieren und effizient zu gestalten. Mit einem Wochenplan behalten Sie Lernzeiten, Praktika und persönliche Aktivitäten im Blick.

Foto von Markus Spiske auf Unsplash

Während der Weiterbildung ist es hilfreich, Notizen zu machen, um die Vielzahl neuer Informationen besser zu verarbeiten und später darauf zurückzugreifen. Fragen zu stellen, wenn etwas unklar ist, zeigt nicht nur Interesse, sondern sorgt auch dafür, dass keine Wissenslücken entstehen. Der Austausch mit Ausbildern und Kollegen kann Ihnen zudem wertvolle Perspektiven und Einblicke verschaffen.

Networking spielt eine wesentliche Rolle – nicht nur während der Ausbildungszeit, sondern auch darüber hinaus. Der Aufbau eines beruflichen Netzwerks durch Kontakte zu Mitazubis und Kollegen kann Türen öffnen und langfristig von Vorteil sein. Gleichzeitig ist es wichtig, praktische Erfahrungen zu sammeln, sei es durch Praktika, Workshops oder Projekte. Diese ermöglichen es, theoretisches Wissen direkt anzuwenden und zu vertiefen.

Ein weiterer zentraler Aspekt ist der Umgang mit Feedback. Wer konstruktive Kritik als Chance sieht, hat die Möglichkeit, an seinen Schwächen zu arbeiten und Stärken auszubauen. Schließlich ist Motivation der Schlüssel, um auch in schwierigen Phasen nicht den Fokus zu verlieren. Kleine Etappenziele und Belohnungen für erreichte Meilensteine helfen, die positive Einstellung zu bewahren.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

Coaching und Qualifizierung

zur Entwicklung einer beruflichen Perspektive

Können Sie sich vorstellen, Ihren Beruf ein Leben lang auszuüben?

Reicht Ihr Wissen aus Ausbildung oder Studium aus, um bis zur Rente kompetent zu arbeiten?

Lebenslanges Lernen, sich verändernde Arbeitswelten und -aufgaben sind Schlagworte in unserem Arbeitsalltag, die beide Fragen zu rhetorischen Fragen werden lassen.

Im Berufsleben stehen wir immer wieder vor Herausforderungen und gleichzeitig vor der Frage, wie wir unsere berufliche Perspektive weiter gestalten wollen. Nicht immer ist es einfach und zielführend, diese Frage alleine zu beantworten. Oft ist es das sprichwörtliche zweite Paar Augen, das gemeinsam mit uns unseren bisherigen Werdegang und den aktuellen Arbeitsmarkt, aber auch unsere Wünsche und Erwartungen zusammenführt, um neue Perspektiven zu finden. Mit differenzierten Coaching-Angeboten, egal ob online oder face-to-face, werden Menschen im Berufsleben angesprochen, die aus unterschiedlichen Situationen heraus einen neuen beruflichen Weg einschlagen wollen. Das gilt auch für die Qualifizierung. Neue Softwarelösungen, die Digitalisierung unserer Arbeit und neue technische

Foto von LinkedIn Sales Solutions auf Unsplash

Erkenntnisse sind nur einige Aspekte, die eine regelmäßige Qualifizierung wichtig machen. Hinzu kommt zusätzliches Wissen, das wir uns aneignen können, um neue berufliche Perspektiven in Angriff zu nehmen.

Wer sind also die Zielgruppen für Coaching und Qualifizierung?

Ebenso vielfältig wie die Fragestellungen im Coaching und die möglichen Inhalte einer Qualifizierung sind die Adressaten. Neben arbeitsuchenden Menschen, richten sich die Angebote auch an Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen. So können beispielsweise auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen Unterstützung bei der Suche nach einer guten beruflichen Alternative erhalten, wenn der bisherige Berufsweg nicht mehr weiter beschritten werden kann.

Aber ist ein Format für alle gleich nutzbar?

Natürlich nicht. Und genau deshalb sind die Angebote nicht nur inhaltlich vielfältig, sondern auch in der Form der Durchführung. So können Sie durch das Angebot von Online- und Präsenzangeboten Ihren Lernort selbst wählen. Während Sie sich bei den Präsenzangeboten klar für eine Teilnahme vor Ort entscheiden, können Sie bei der Onlineteilnahme den Lernort frei wählen - @home, im Unternehmen oder vielleicht auch ganz woanders. Durch Angebote in Voll- und Teilzeit, in der (Klein-)Gruppe oder im Einzelsetting entscheiden Sie zudem, welche zeitlichen Rahmenbedingungen oder Lernsettings für Sie passend sind.

Nun haben Sie die Qual der Wahl

Sie sind sich noch unsicher? Kein Problem, langjährig erfahrene Partner im Bereich Coaching und Qualifizierung sehen es als ihre Aufgabe an, Sie im Vorfeld umfassend zu beraten und gemeinsam mit Ihnen das passende Angebot für Ihre persönlichen Rahmenbedingungen zu erarbeiten.

ANZEIGE

Bildungsmesse Berlin

Die 21. Bildungsmesse findet am 12. März 2026 statt.
Weitere Informationen unter:
www.bildungsmesse-berlin.com

Jobwechsel & Quereinstieg

Neue Chancen für den beruflichen Neustart

Der deutsche Arbeitsmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Digitalisierung, demografischer Wandel und Fachkräftemangel führen dazu, dass immer mehr Unternehmen neue Wege bei der Personalgewinnung gehen – und aktiv Menschen ansprechen, die beruflich einen Neuanfang wagen möchten. Der Quereinstieg ist längst keine Ausnahme mehr, sondern ein ernstzunehmender Karriereweg mit wachsender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz.

Quereinsteiger willkommen – in immer mehr Branchen

Die Nachfrage nach motivierten, lernbereiten Mitarbeitenden ohne klassische Berufsausbildung im jeweiligen Feld ist so hoch wie nie. Vor allem in der Pflege, im sozialen Bereich, in der Logistik, im Einzelhandel, in der IT sowie zunehmend auch in der Versicherungsbranche bieten sich zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten. Besonders Versicherungen haben das Potenzial erkannt: Hier werden kommunikative Persönlichkeiten für Kundenservice, Schadenmanagement oder den Vertrieb gesucht – häufig unabhängig vom bisherigen Beruf. Entscheidend sind Soft Skills, Motivation und die Bereitschaft zur Weiterbildung.

Wie gelingt der Quereinstieg?

Es gibt verschiedene Wege in einen neuen Beruf: Am häufigsten führen kurze Weiterbildungen oder zertifizierte Umschulungen mit IHK-Abschluss zum Ziel. Auch berufsbegleitende Studiengänge oder Fernstudienprogramme sind attraktiv – insbesondere für Menschen, die parallel zur Arbeit umsteigen wollen. Online-basierte Lernformate haben sich in vielen Branchen etabliert und bieten hohe Flexibilität. In manchen Bereichen, etwa im Einzelhandel oder bei Versicherungen, ist ein Einstieg sogar direkt möglich – mit anschließender interner Schulung und Einarbeitung. Der Quereinstieg ist damit so individuell wie die beruflichen Lebensläufe der Menschen, die ihn wagen.

Fördermöglichkeiten: Staat unterstützt beim beruflichen Neustart

Ein beruflicher Wechsel muss nicht an den Kosten scheitern. Die Bundesagentur für Arbeit bietet mit dem Bildungsgutschein eine umfassende Fördermöglichkeit an, die bei entsprechender Bewilligung bis zu 100 % der Weiterbildungskosten übernimmt – inklusive Fahrtkosten, Lernmaterialien und eventueller Kinderbetreuung. Auch das Qualifizierungschancengesetz ermöglicht geförderte Weiterbildungen für Beschäftigte, die sich zukunftssicher aufstellen möchten, etwa im Bereich Digitalisierung, IT oder Kundenkommunikation. Für Aufstiegsfortbildungen – wie Fachwirt, Meister oder Betriebswirt – steht das sogenannte Aufstiegs-BAföG zur Verfügung. Es lohnt sich, sich frühzeitig über Förderoptionen zu informieren, zum Beispiel bei Bildungsberatungsstellen oder direkt bei zertifizierten Trägern.

Gehalt und Entwicklungsmöglichkeiten für Quereinsteiger

Neben der Neuorientierung ist für viele Quereinsteiger auch die Frage nach der finanziellen Perspektive entscheidend. Tatsächlich liegen die Einstiegsgehälter in vielen gefragten Branchen zwischen 2.300 und 3.500 Euro brutto im Monat. Hinzu kommen oft gute interne Entwicklungsmöglichkeiten – etwa in Richtung Teamleitung, Außendienst, Fachberatung oder Kundenbetreuung mit Führungsverantwortung. Der Quereinstieg kann damit nicht nur den beruflichen Neustart ermöglichen, sondern auch langfristig zu Stabilität und Wachstum führen.

Jetzt handeln – Zukunft gestalten

Der Quereinstieg ist heute mehr denn je eine echte Chance: für Menschen, die sich beruflich neu orientieren wollen, die neue Herausforderungen suchen oder sich in krisensicheren Branchen etablieren möchten. Wichtig ist, sich gut zu informieren, Beratungsangebote zu nutzen und passende Weiterbildungen auszuwählen. Viele Bildungseinrichtungen bieten kostenfreie Erstgespräche, Online-Seminare oder Orientierungshilfen an – digital und vor Ort. Wer bereit ist, Zeit und Energie in die eigene Weiterentwicklung zu investieren, wird belohnt: mit neuen Perspektiven, besseren Aufstiegschancen und einem sicheren Platz im modernen Arbeitsmarkt.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

Prüfungsangst:

Tipps zur erfolgreichen Bewältigung

Prüfungsangst betrifft viele Schüler und Studierende und äußert sich oft in Nervosität, Schlaflosigkeit oder Konzentrationsproblemen. Doch es gibt effektive Strategien, um diese Angst zu reduzieren und sich optimal auf Prüfungen vorzubereiten.

Ein strukturierter Lernplan ist ein erster Schritt: Teilen Sie den Stoff in kleine Einheiten auf, planen Sie feste Lernzeiten und Pausen ein. So vermeiden Sie Überforderung und gewinnen Sicherheit. Unterstützend wirken Visualisierungstechniken, bei denen Sie sich den Prüfungstag und Ihren Erfolg vorstellen. Diese Methode stärkt das Selbstvertrauen und fördert positives Denken.

Auch Entspannungstechniken wie Atemübungen, Meditation oder Yoga helfen, Stress abzubauen und die Konzentration zu steigern. Mnemotechniken, etwa Eselsbrücken oder Geschichten, erleichtern das Einprägen von Informationen und machen das Lernen abwechslungsreich. Praktische Übungen wie das Durcharbeiten alter Prüfungen geben Ihnen ein Gefühl für den Prüfungsstil und nehmen Unsicherheiten. Lernen in Gruppen fördert den Austausch und schafft Motivation, während ausreichend Schlaf und regelmäßige Pausen die kognitive Leistungsfähigkeit erhalten.

Mit der richtigen Vorbereitung, der Unterstützung durch andere und einem positiven Mindset können Sie Ihre Prüfungsangst überwinden und selbstbewusst in die Prüfung starten

Den ganzen Artikel mit einem Klick

ANZEIGE

ZURICH

Bist du bereit für deinen nächsten Schritt?

Ausbildung Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d) – vertriebsorientiert

Du wünschst dir einen sicheren Arbeitsplatz mit einer attraktiven Vergütung?
Du möchtest für ein Unternehmen arbeiten, das dich fördert, fordert und dir eine Perspektive bietet?
Du wünschst dir eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe, bist kommunikativ und arbeitest gerne mit und für Menschen?

Dann bewirb dich noch heute und starte deine Karriere im Team Zurich – wir freuen uns auf dich.

Gebietsdirekion Roberto Novak
Inh. Katja Kirchberger
Gutenbergplatz 1d
04103 Leipzig
agentur.novak@zuerich.de

Karriere im Handwerk

Mit Strategie und Weiterbildung zum Erfolg!

Das Handwerk boomt – und bietet beste Chancen für Einsteiger, Umsteiger und Gründer.

Das Handwerk zählt zu den stabilsten und zukunftssichersten Branchen in Deutschland - denn Handwerk hat immernoch einen goldenen Boden. Es bietet vielfältige Berufsbilder, gute Aufstiegschancen und die Möglichkeit, sich mit dem eigenen Betrieb selbstständig zu machen. Ob klassische Ausbildung, gezielte Umschulung, Studium, Quereinstieg, Weiterbildung, Meisterlehrgang – wer sich informiert und gezielt plant, kann im Handwerk beruflich durchstarten.

Vielfalt entdecken – passenden Beruf finden

Mit über 130 Berufen – von Tischlerei bis IT-Systemelektronik – bietet das Handwerk ein breites Spektrum. Besonders gefragt sind Fachkräfte in Bereichen wie erneuerbare Energien oder Gebäudetechnik. Die Kombination aus praktischer Arbeit und technologischen Entwicklungen macht viele Berufe im Handwerk zukunftssicher.

Aufstieg durch Weiterbildung

Der Meistertitel, Fachwirt oder Techniker öffnet Türen zu besseren Gehältern und Führungspositionen. Weiterbildungen werden staatlich gefördert, etwa über das Aufstiegs-BAföG. Auch für Quereinsteiger gibt es zahlreiche Angebote – oft mit finanzieller Unterstützung durch die Agentur für Arbeit.

Umschulung: Neue Chancen für Berufserfahrene

Wer aus einem anderen Berufsfeld kommt, findet im Handwerk durch Umschulungen neue Perspektiven. Diese dauern in der Regel zwei Jahre und werden durch Bildungsträger, Betriebe oder Berufsschulen angeboten. Beratung und Praktika erleichtern den Einstieg.

Selbstständig im Handwerk

Viele nutzen die Chance, einen eigenen Betrieb zu gründen. Für viele Gewerke ist ein Meistertitel nötig, für andere reicht eine entsprechende Qualifikation. Die Handwerkskammern beraten zu Finanzierung, Planung und Marktpositionierung.

Foto von Etienne Girardet auf Unsplash

Digitalisierung als Wettbewerbsvorteil

Moderne Technologien wie smarte Werkzeuge, 3D-Druck oder digitale Auftragsverwaltung verändern den Arbeitsalltag. Wer sich in diesen Bereichen weiterbildet, bleibt wettbewerbsfähig. Schulungen und Online-Kurse helfen, auf dem neuesten Stand zu bleiben. Das Handwerk bietet für Berufsanfänger, Quereinsteiger und erfahrene Kräfte stabile und zukunftssichere Karrierewege. Mit einer klaren Strategie, gezielter Weiterbildung und Offenheit für neue Technologien steht dem beruflichen Erfolg nichts im Weg.

ANZEIGE

Selbstständig machen - Was Gründer jetzt wissen müssen

Gründen mit Plan – Chancen nutzen, Risiken vermeiden

Wer sich selbstständig machen möchte, profitiert von neuen Fördermöglichkeiten, digitalen Tools und einer vereinfachten Kleinunternehmerregelung. Doch der Schritt in die Selbstständigkeit erfordert gute Vorbereitung – von der Wahl der Rechtsform über die Finanzierung bis hin zur Preisgestaltung und dem Businessplan. Wir geben einen kompakten Überblick über alles, was Gründer jetzt wissen sollten.

Rechtsform, Anmeldung und Pflichtangaben

Der erste Schritt ist die Wahl der passenden Rechtsform. Einzelunternehmen, GbR, UG oder GmbH – jede Variante bringt unterschiedliche Anforderungen an Haftung, Kapital und Buchhaltung mit sich. Die Anmeldung erfolgt entweder beim Gewerbeamt (für Gewerbetreibende) oder beim Finanzamt (für Freiberufler). Ab 2025 gilt: Wer im Vorjahr unter 25.000 Euro und im laufenden Jahr unter 100.000 Euro Umsatz bleibt, kann die Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen und sich von der Umsatzsteuerpflicht befreien.

WICHTIG! Alle Selbstständigen müssen ab 2025 in der Lage sein, elektronische Rechnungen (E-Rechnungen) zu empfangen. Wer mit Geschäftskunden arbeitet, sollte prüfen, ob die eigene Buchhaltungssoftware dafür vorbereitet ist.

Fördermittel gezielt nutzen

Der Einstieg in die Selbstständigkeit muss nicht allein finanziert werden. Die Agentur für Arbeit vergibt an gründungswillige Arbeitslose einen Gründungszuschuss. Darüber hinaus stehen bundesweit Programme wie das KfW-Startgeld oder Mikrokredite zur Verfügung. Viele Bundesländer fördern Beratungen, Investitionen oder Digitalisierungsmaßnahmen. Auch Bildungsgutscheine für Weiterbildungen oder branchenspezifische Kurse können beantragt werden.

Kurse und Weiterbildung für Gründer

Fundiertes Wissen ist essenziell für eine erfolgreiche Gründung. Neben klassischen Gründerseminaren, in denen rechtliche, steuerliche und organisatorische Grundlagen vermittelt werden, gibt es zahlreiche spezialisierte Kurse – etwa zu Online-Marketing, E-Commerce, Buchhaltung oder Social Media. Wer sich gezielt vorbereitet, kann typische Anfängerfehler vermeiden. Über Plattformen wie lvv-bildung.de lassen sich passende Bildungsangebote nach Branche und Region filtern.

Kosten im Blick behalten

Die laufenden Ausgaben variieren je nach Branche, Geschäftsmodell und Standort. Zu den festen Kosten zählen Krankenversicherung, ggf. Rentenversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und zur Industrie- oder Handwerkskammer, Miete/Nebenkosten, Telefon/Internet, Versicherungen sowie Softwarelizenzen. Wer einen Steuerberater nutzt, eine Firmenwebseite betreibt oder in Werbung investiert, sollte auch das in der Kalkulation berücksichtigen.

Stundensatz richtig berechnen

Viele Gründer unterschätzen ihren tatsächlichen Aufwand. Eine realistische Stundensatzkalkulation berücksichtigt nicht nur die laufenden Betriebsausgaben, sondern auch das gewünschte Netto-Einkommen sowie Rücklagen für Steuern, Urlaub und Ausfallzeiten. Eine einfache Formel lautet: Gesamtkosten plus Netto-Wunscheinkommen, geteilt durch die fakturierbaren Stunden im Monat. Wer beispielsweise monatlich 2.000 Euro Betriebskosten hat und 2.000 Euro netto verdienen möchte, muss bei 80 abrechenbaren Stunden mindestens 50 Euro pro Stunde ansetzen.

Businessplan: Das Fundament jeder Gründung

Ein durchdachter Businessplan ist nicht nur Voraussetzung für viele Förderungen, sondern auch ein wichtiges Planungsinstrument. Er beschreibt die Geschäftsidee, analysiert Markt und Wettbewerb, definiert Zielgruppen, Vertriebswege und die Finanzplanung. Ein guter Businessplan zeigt auf, wie tragfähig das Geschäftsmodell ist und wie sich das Unternehmen am Markt behaupten will.

Gründen bedeutet: mehr Möglichkeiten, mehr Verantwortung – aber auch mehr Unterstützung als je zuvor. Wer sich informiert, gezielt vorbereitet und Fördermittel nutzt, kann mit einem klaren Konzept erfolgreich durchstarten. Die Grundlage dafür bilden Wissen, Planung und ein realistischer Blick auf Kosten, Chancen und Risiken.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

Gut vorbereitet zum neuen Job

Tipps für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch

Ein Vorstellungsgespräch ist oft der entscheidende Schritt auf dem Weg in eine neue berufliche Zukunft – sei es nach dem Schulabschluss, dem Studium oder beim Wechsel in ein neues Berufsfeld. Um dabei zu überzeugen, ist eine gute Vorbereitung unerlässlich. Fachkenntnisse allein reichen nicht aus: Auch Auftreten, Motivation und Passung zum Unternehmen spielen eine zentrale Rolle.

Was zählt im Gespräch?

Arbeitgeber legen Wert auf mehr als nur den Lebenslauf. Sie suchen Menschen, die ins Team passen, Interesse zeigen und sich mit dem Unternehmen identifizieren. Wer sich im Vorfeld mit der Firma, ihrer Kultur und den Anforderungen der Stelle beschäftigt, kann gezielt auf Fragen eingehen und eigene Stärken klar herausstellen.

Typische Fragen und clevere Gegenfragen

Bewerbende sollten auf klassische Fragen vorbereitet sein – etwa zur eigenen Motivation, zu Stärken und Schwächen oder zur Kenntnis des Unternehmens. Genauso wichtig: selbst Fragen stellen. Wer sich für den Arbeitsalltag, Entwicklungsmöglichkeiten oder Teamstrukturen interessiert, signalisiert echtes Engagement.

Auftritt und Pünktlichkeit zählen. Ein gepflegtes, zum Unternehmen passendes Erscheinungsbild – auch im Online-Gespräch – ist ebenso wichtig wie Pünktlichkeit.

Individuelle Schwerpunkte für verschiedene Zielgruppen

- **Schulabgänger** punkten mit Lernbereitschaft, Praktika oder ehrenamtlichem Engagement.
- **Berufseinsteiger** sollten ihre bisherigen Erfahrungen und Entwicklungspotenzial betonen.
- **Quereinsteiger** überzeugen durch übertragbare Kompetenzen, Motivation und Flexibilität.

Nach dem Gespräch

Eine kurze Nachbereitung hilft, das Gespräch einzuordnen und sich für weitere Runden zu wappnen. Ein Dankeschön per E-Mail kann dabei den positiven Eindruck abrunden.

Fazit:
Ein Vorstellungsgespräch ist keine Prüfung, sondern eine Gelegenheit zur persönlichen Präsentation. Wer gut vorbereitet, ehrlich und interessiert auftritt, verbessert seine Chancen deutlich.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

ANZEIGE

Influencer – Selbstständig mit TikTok, YouTube & Co.

Community, Einnahmen und steuerliche Pflichten im Überblick

Junge Menschen – aber auch Quereinsteiger – träumen davon, als Influencer oder Content Creator selbstständig zu arbeiten. Plattformen wie TikTok, YouTube, Instagram, aber auch X (ehemals Twitter), Facebook oder LinkedIn machen es heute einfacher denn je, mit authentischem Content eine eigene Community aufzubauen und daraus ein Einkommen zu generieren. Doch was steckt tatsächlich hinter diesem Berufsbild? Welche Einnahmequellen gibt es, welche rechtlichen und steuerlichen Anforderungen sind zu beachten – und welche Weiterbildungen sind sinnvoll?

Foto von Mariia Shalabaieva auf Unsplash

So verdienen Influencer Geld

Es gibt unterschiedliche Einnahmequellen im Influencer-Business:

- **Werbepartnerschaften und Sponsoring:** Unternehmen bezahlen Influencer dafür, ihre Produkte zu zeigen, zu empfehlen oder in ihre Inhalte einzubinden.
- **Affiliate-Marketing:** Über spezielle Links erhalten Influencer eine Provision für vermittelte Verkäufe.
- **Eigene Produkte und Dienstleistungen:** Viele Influencer verkaufen Online-Kurse, E-Books, Merchandise oder digitale Produkte.
- **Plattformvergütung:** Besonders auf YouTube oder TikTok werden Inhalte mit vielen Views direkt durch Werbeeinnahmen der Plattform vergütet.
- **Veranstaltungen und Auftritte:** Influencer moderieren Events, geben Workshops oder nehmen gegen Honorar an Messen und Paneldiskussionen teil.

2025 sind die Marketingbudgets vieler Unternehmen in Deutschland weiter gewachsen. Das zeigt, Influencer-Marketing ist nicht nur ein Trend, sondern ein professionelles Geschäftsmodell mit wirtschaftlicher Relevanz.

Nebenjob oder Hauptberuf?

Viele starten nebenberuflich – etwa während des Studiums oder neben einer Teilzeitstelle. Mit wachsender Reichweite und zunehmenden Kooperationen kann das Influencer-Dasein jedoch schnell zur Vollzeitbeschäftigung werden. Dabei entscheiden Reichweite, Zielgruppenbindung und Content-Qualität über die tatsächlichen Einnahmen. Nano-Influencer (bis 10.000 Follower) verdienen pro Post meist zwischen 50 und 500 Euro, während große Influencer mit mehr als 100.000 Followern pro Kampagne fünfstellige Beträge erzielen können. Zusätzlich kommen Einnahmen über Affiliate-Links, Produkterlöse oder Werbeanzeigen hinzu.

Selbstständigkeit heißt auch: Pflichten einhalten!

Wer regelmäßig Einnahmen erzielt, ist in Deutschland unternehmerisch tätig – unabhängig davon, wie viele Follower man hat. In den meisten Fällen gilt die Tätigkeit als gewerblich und muss beim örtlichen Gewerbeamt angemeldet werden. Nur wenn es sich klar um eine journalistisch oder künstlerisch geprägte Arbeit handelt, kann auch eine Freiberufler-Anmeldung in Frage kommen.

Wichtige steuerliche Aspekte!

- **Einkommensteuer:** Liegt das Einkommen über dem Grundfreibetrag (2025: 12.096 Euro), muss Einkommensteuer gezahlt werden.
- **Umsatzsteuer:** Ab einem Jahresumsatz von 25.000 Euro entfällt die Kleinunternehmerregelung, und es wird reguläre Umsatzsteuer fällig.
- **Gewerbesteuer:** Ab einem Gewinn von 24.500 Euro im Jahr ist Gewerbesteuer zu zahlen.
- **Rechnungsstellung:** Für jede Werbeleistung – auch bei unentgeltlichen Sachleistungen – muss eine Rechnung ausgestellt werden.
- **Buchhaltung:** Einnahmen und Ausgaben müssen dokumentiert und für das Finanzamt nachvollziehbar sein.

Ein professionelles Verständnis für diese Pflichten ist unerlässlich, um rechtlich auf der sicheren Seite zu stehen und sich wirtschaftlich stabil aufzustellen.

Langfristig erfolgreich sein!

Wer langfristig als Influencer bestehen will, braucht mehr als gute Ideen: Regelmäßiger Content, ein klares Markenbild, Engagement mit der Community und Transparenz bei Werbung sind zentrale Faktoren. Kooperationspartner achten zunehmend auf Authentizität, Zielgruppenbindung und rechtlich saubere Verträge. Die Kennzeichnungspflicht von Werbung und die Einhaltung von Datenschutzregeln gehören ebenso zur täglichen Arbeit wie die Pflege von Statistiken und Plattformanalysen.

Weiterbildung zahlt sich aus!

Der Einstieg ins Influencer-Business gelingt oft autodidaktisch, doch wer professionell und nachhaltig arbeiten will, sollte sich weiterbilden. Kurse zu Themen wie Social-Media-Strategie, Online-Marketing, Video-Produktion, Markenaufbau oder Steuerrecht helfen dabei, typische Anfängerfehler zu vermeiden. Auch ein Bewerbungstraining oder Coaching kann sinnvoll sein – etwa für den Aufbau eines professionellen Medienkits oder zur Vorbereitung auf Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern.

Influencer ist ein echter Beruf mit Chancen und Verantwortung!

Der Weg in die Selbstständigkeit als Influencer kann sich lohnen – er ist aber kein Selbstläufer. Es braucht Planung, rechtliche Klarheit, kaufmännisches Grundwissen und den Willen, sich regelmäßig weiterzuentwickeln. Wer das ernst nimmt, kann sich ein unabhängiges und kreatives Berufsfeld erschließen, das sich mit den richtigen Weiterbildungen und Strategien zukunftssicher aufbauen lässt.

Den ganzen Artikel mit einem Klick

ANZEIGE